Psocopteren.

Familie **Psociden.**

10. *Psocus Kotzbaueri* sp. nov. (Fig. 3).

Caput fulvum, fulvo pilosum; fronte mediocriter convexa, fascia transversa lata fusco-nigra; oculis fusco-fulvis; ocellis fulvo-pallidis, grandiusculis; palpis fulvis; antennis ala anteriore longioribus, fulvis, fusco pilosis.

Thorax fulvus, nitidus.

Abdomen fulvum, fascia dorsali longitudinali ad medium fusca.

Pedes fulvi, fusco pilosi. Pili granulis fuscis impositi.

Alae hyalinae, reticulatione fusca (fig. 3).

Ala anterior stigmate triangulari, lato, subtoto nigro, angulo interno fusco; furca apicali flexuosa, longiore suo pedunculo fortiter curvato; sectore radii et procubito brevi tractufusis; cellula discali elongata, externe paulo angustiore; cellula postica alta, vertice brevi; membrana hyalina, citra cellulam discalem leviter fusco tincta et fascia transversa fusca usque ad marginem posteriorem.



Fig. 3.
Psocus Kotzbaueri Now. Flügel.

Ala posterior penitus hyalina, furca apicali ramo anteriore obliquo, paulo longiore suo pedunculo.

Long. al. ant. 3,5 mm.

Heimat. Brasilien: Nictheroy, 23. XII. 1924. In meiner Sammlung.

11. *Psocus* sp. Nictheroy, 19. XII. 1924. Mangelhaft.

12. *Neopsocus callanganus* End. Nictheroy, 27. XI. 1924.

13. *Dictyopsocus pennicornis* Burm. Nictheroy, 9. XI—31. XII. 1924. Viele Exemplare.

Zaragoza 27. III. 1925.

Zwei Rassen von Mamestra serratilinea Tr.

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

Von *Mamestra serratilinea* Tr. sind, so viel ich weiss, bisher weder Abarten noch Rassen bekannt. Vor einigen Jahren erhielt ich von Herrn R. Püngeler eine *serratilinea*, die den Vermerk trug „Zermatt. Am Licht 21. 6. 12 Püngeler, *serratilinea* ♂ var.“. Der Falter ist auf den Vfl. und Hfl. oben und unten viel dunkler als

unsere Wiener Tiere. Es fehlen die weissen oder weisslichgrauen Aufhellungen, die bei der Nennform in den Vfl. zu sehen sind, alle ausser den weissen Punkten am hinteren Ende der Nierenmakel und den sehr schwachen Andeutungen der weissen Flecken vor dem Vfl.-apex. Die dunkelgrauen Vorderflügel gleichen in der Farbe der grünlichen *Hadena perdix* (ohne jedoch ihr Grün zu erreichen)·

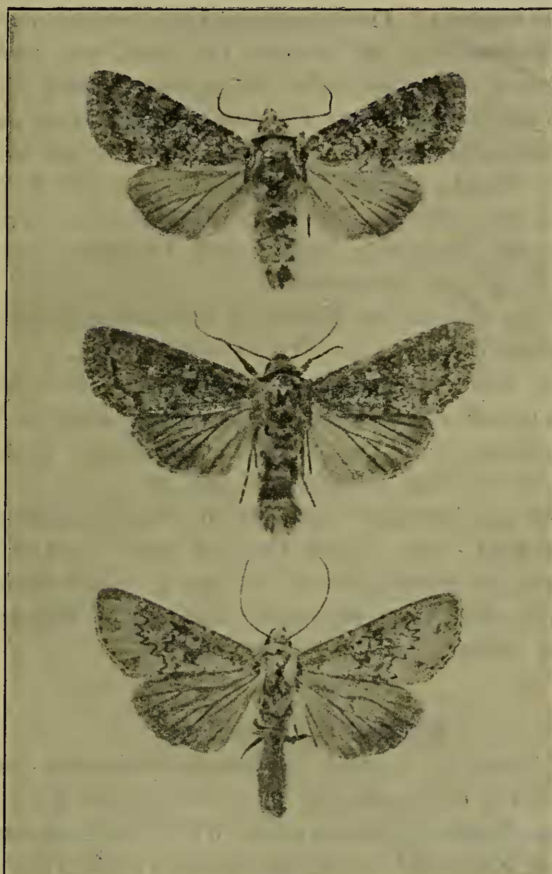


Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 3.

Herr Püngeler schrieb mir in liebenswürdiger Weise, dass er mehrere Falter in der Höhe von 1500 m in Zermatt erbeutete und zwar an einer heissen Berglehne. Er sagt in seinem Briefe: „In meiner Sammlung kommt eine *serratilinea* aus Rom den Mödlinger Stücken sehr nahe, vermutlich stammt sie auch von Kalkboden. Zwei Uralstücke und ein ♂ aus Nordpersien stimmen in der Färbung mit den Wallisern, in der Flügelform gehen sie schon zur zentralasiatischen *spalax* über, die wohl als var. zu betrachten ist (vgl.

Alph. Rom. Mem. V. p. 146). Es wäre möglich, dass sich der Name Bugnioni Boisd., Gen. et Ind. S. 115; Gen. V. S. 192, auf die Walliser *serratilinea* bezieht, da aber beide Schriftsteller keine Beschreibung oder Abbildung geben und meines Wissens nichts mehr veröffentlicht worden ist, bleibt dieser Name wohl am besten unberücksichtigt". Ich nenne diese Rasse var. *nova helvetica* m. (fig. 2).

Eine zweite ausgezeichnete Lokalrasse dieser Art besitze ich aus Digne in Südfrankreich. ♂. Viel heller grau als die Wiener Tiere (fig. 1). Besonders auffallend ist das äussere Vfl drittel, das völlig ungezeichnet lichtgrau, ohne jede Spur der praemarginalen Zackenlinie oder der Randpfeilsedimente ist. Die äussere Begrenzung des Mittelfeldes, das etwas aber nicht viel dunkler ist, lässt auf den Adern feine schwarze Punkte zurück. Im Mittelfeld stehen Ringmakeln, die ebenso hell sind wie das äussere Drittel und die Vorderflügelbasis, Htfl. normal, Unterseite, Thorax und Abdomen ebenfalls viel lichter grau als bei der Nennform.

Ein zweites ebensolches Stück ♂ aus Digne steckt in der Sammlung meines Freundes Dr. Fritz Popp in Wien.

Ich nenne diese schöne Digner Rasse, die beim ersten Blick nicht an *Serratilinea* erinnert, nach dem verdienstvollen Verfasser der schönen Fauna von Digne Herrn Geheimen Rechnungsrat Rudolf Heinrich var. *nova heinrichi* m. (fig. 3).

Die Falter aus Martigny und Simplon (Dorf) entsprechen den Faltern aus Zermatt. Ein ♀ vom Ural ist noch dunkler und im Flügelschnitt wie das etwas gelblich getönte ♂ von Schahkuh. Die *spalax* vom Alai- und Alexandergebirge haben viel längere Vorderflügel und sind vielleicht doch eine andere Art.

Andreas Bang-Haas †.

Am 7. Februar d. J. starb in Dresden-Blasewitz der Seniorchef der Firma Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas Herr Andreas Bang-Haas, Staudingers Schwiegersohn. Wir bringen unseren Lesern nur diese kurze Notiz und verzichten auf eine ausführliche Lebensschilderung des Verstorbenen sowie eine Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen, da dies schon in den verschiedensten Zeitschriften geschehen ist, und eine besonders eingehende Biographie in der „Iris" erscheinen soll. Auch die Münchner Entomologen besonders der älteren Generation, werden sich dankbar des Verstorbenen erinnern.

Als Mitarbeiter und Nachfolger des grossen Staudinger hat er jahrzehntelang die Arbeiten fast sämtlicher Entomologen der Welt zu beeinflussen und zu fördern vermocht.
